

# ROTE FAHNE

Organ der Politabteilung der Lysanderhöher MTS

Nr. 112 (156)

25. Juli 1934.

2. Jahrgang.

## DIE HELDEN PIONIERE, BESCHÜTZER DER KOLLEKTIVERNTE, STELLEN WIR ZUR BELOHNUNG VOR

### PIONIERPOSTEN KAM IN DIE REDAKTION UND MELDET: Vorstellen zu prä-mieren PIONIER GEN. SCHIBELHUT ERZÄHLT

Heute kam der Pionierwachtposten Peter Schibelhut in die Redaktion und erzählte:

„Ich und der Pionier Rudolf Wegelin waren auf dem Felde und bewachten das Getreide. Da sahen wir hinter einem Getreidehaufen einen Menschen sitzen. Wir gingen sofort hinüber und fanden den Schüler Fritz Walter mit einem halben Sack voll gestohlener Ähren.“

Fritz hatte ein Instrument ähnlich wie eine Schere zum Ähren Abschneiden. Wir nahmen ihm das Instrument gleich ab und wollten ihn zum Vorfisshenden schleppen.

Er wehrte sich und gab vor, er lese die Ähren für die Kollektivwirtschaft. Wir ließen ihn in Ruhe, gingen fort und beobachteten ihn.

Als er glaubte, wir seien weg, schüttete er einen Teil aus und trug die anderen nach Hause. Wir gingen ihm nach. Doch als wir in sein Quartier kamen, hatte er die Ähren schon versteckt.

Wir nahmen Fritz fest und schleppten ihn in die Verwaltung. Der Vorfisshende Gen. Lang war nicht dort, deshalb ließen wir Fritz laufen. Wir suchen jetzt den Vorfisshenden, um mit ihm den Vorfall zu besprechen.“

Die Redaktion bittet die Direktion der MTS und die Politabteilung, die Pioniere Rudolf Wegelin und Peter Schibelhut für heldenhaften Kampf beim Ernteschutz mit Obligationen der Lotterie namens des Gen. Ernst Thälmann zu prä-mieren.

\*\*

### Gang der Ernte in den Kollektiven

Benennung der Kollektivwirtschaften.	Proz. des gemähten Getreides von der ganzen Fläche.	Proz. Gebunden in der gesamteten Fläche.	Zusammengefahren in Proz. der ganzen Fläche.
Köppental	24,3	17,8	14,4
„Schönfeld“	27,4	25,9	17,8
„Kämpfer“	18,9	17,8	12,7
Steinhardt	30,2	28,5	18,6
Medental	28,1	19,5	15,7
Malenheim	31,7	17,7	9,0
Friedenheim	21,9	14,3	7,4
Neu-Straub	27,6	18,5	17,6
In allem	26,3	19,8	13,8

## DIE PARASITEN VERSCHLEPPER VOR DAS GERICHT!

Unlängst wurde in der 3. Brigade Köppentals von dem Kommunisten Woldemar Janzen, Qualitätsinspektor Diener und Feldschützen Fröse die Kollektivistin Katharina Bachmann beim Ährenlesen gefangen. Es wurde festgestellt, daß sie die Schürze voll Hafer und Weizenähren hatte.

Bei der Untersuchung ihres Quartiers wurde ein Korb mit Weizenähren gefunden. Er war mit Disteln und Ranken zugedeckt.

In dem Zimmer fanden wir bei den Kaninchen auch einen Teil Ähren.

Wir stellten sofort einen Akt auf. Die Kollektivistin Bachmann gestand, daß auch noch andere Kollektivisten, wie Karl Hofmann, Ähren stehlen.

Auch bei diesem wurde eine bedeutende Menge Weizenähren gefunden.

Diese Verschlepper sind streng zu bestrafen.

Franzen.

### SIE WOLLEN KOSTBARES GETREIDE AUF BRACHE „SÄEN“

IN FRIEDENHEIM WILL MAN KEINE TENNEN MACHEN, BESONDERS IN DER 4. BRIGADE. SO ERKLÄRT DER VERTRETER DES GPK GEN. SCHAMNE

## GELIEFERT DEM STAATE UND DER MTS

Köppent.	Steinhardt	Schönfeld	Kämpfer	Molotow	Malenh.	Friedenh.	Stalin.
3,8	7,4	6,8	4,5	0,2	1,4	4,1	17,3

25. Juli 1934 übernommen reine Fläche

Köppent.	Schönfeld	Kämpfer	Steinhardt	Molotow	Malenh.	Friedenh.	Stalin
14,4	—	4,5	0,7	—	—	—	1,5

## UNORDNUNG

Eine große Unordnung gibt es in der M.T.W., mit den Bestellungen. Meistens schiebt man die Schuld auf die M.T.W., obgleich dem nicht ganz so ist.

Es müßte ein Buch sein, wo die Bestellungen alle eingeführt würden, wo Datum der Bestellung und alles nötige eingeführt wäre.

Das kann man aber nur dann, wenn alle Bestellungen richtig gemacht werden und nicht so, wie es die M.T.W. bis jetzt macht.

Sie kommen und wollen beispielsweise ein Lager ausgedreht haben. Der Mechaniker Paul fragt: „Um wieviel m/m. soll das Lager ausgedreht werden?“ — „So ungefähr 2 m/m. antwortete der Besteller.“

So wird denn auf „ungefähr“ gearbeitet, und wenn es dann Brack gibt, so trägt die M.T.W. die Schuld.

Eine solche Bestellerei kann und darf künftig nicht geduldet werden.

Bei jeder Bestellung ist außer dem Maß die Nr. der Maschine anzugeben. Für die Uebnahme verantwortlich ist der Direktor oder der Mechaniker.

## WANN?

Am 17. Juli hatte die MTS Geld bekommen, den Traktoristen auszuzahlen. Der Direktor der MTS Gen. Lobes hatte gehört, daß Geld angekommen sei. Ohne sich zu erkundigen, für wen das angekommene Geld bestimmt ist machte er den Arbeitern der Werkstelle bekannt, daß noch an demselben Tage Geld an sie ausbezahlt werden solle und gab auch dem Rechnungsführer den Auftrag eine Liste zur Verrechnung zusammenzustellen.

Als nun Gen. Lobes in die MTS ging, sein Geld in Empfang zu nehmen, da stellte es sich denn heraus, daß das betreffende Geld gar nicht für die MTS bestimmt war.

Wann wird Gen. Lobes aufhören, leichtsinnigerweise Unwahrheiten zu reden?

Schm.

## In der Tat geprüft

Die 4. Traktorenbrigade prüft den sozialistischen Wettbewerb der Traktorenbrigade Nr. 6 und stellte folgendes fest:

1. Man kämpft schlecht mit den Verlusten. Die Roggenfelder werden ohne nachzuharken umgepflügt.

2. Die Traktorenbrigade hat, trotzdem wir schon mitten in der Ernte sind, keinen Brennstoff am Standort.

3. Die Wettbewerbsverträge der einzelnen Traktoristen sind nicht zu finden, weil sie der gewesene



Wartet mal, sofort das Mähen einstellen, hier ist noch eine grüne Lehere

## Das entspricht Kulaken

Die 2. Brigade der Maienheimer Kollektivwirtschaft organisierte am 17. Juli das Aehrenlesen woran auch die Schulkinder aktiv teilnahmen. Beim Aehrenlesen stritten sich die Schulkinder Michael Buchner und Christian Wirt, weil ein jeder am meisten gelesen haben wollte. Als sie an den Standort kamen, wo die gelesenen Aehren gewogen wurden, fragte sie Joachim Buchner, warum sie miteinander streiten. Da die Kinder es nicht sagten, prügelte er sie beide tüchtig durch sodaß noch 3 Stunden am Ehr. Wirt blaue Stellen zu sehen waren.

Buchner möge für die Schandtät zur strengsten Verantwortung gezogen werden.

H. Penner

Tabellenführer noch in der Tasche haben soll. Der Brigadier, Gen. Reimer steht auch noch nicht im Wettbewerb. Er macht sich zur Ausrede, daß die Friedenheimer Traktorenbrigade so weit ist und daß die 4. Traktorenbrigade keinen beständigen Brigadier hat und daß er auch seiner Meinung nach ohne Wettbewerb arbeiten kann.

4. Die Selbsthinder der Traktoren arbeiten ungebunden.

5. Die Rote Ecke ist schwach ausgestattet. Im Häuschen wie auch in der Roten Ecke herrscht Unreinlichkeit.

6. Die Rote und Schwarze Tafel werden schwach ausgenüzt.

7. Die Traktoren sind schlecht gereinigt.

8. Bei den Pferdebindmaschinen ist die Qualität der Arbeit genügend.

Prüfungskommission der 4. Traktorenbrigade:

Aischenbrenner Busif

## Sie bringt Nutzen, folglich ist sie notwendig

In der Plantagebrigade der Neu-Strauber Kollektivwirtschaft ist die Gen. Elisabeth Arnhold Qualitätsinspektorin. Sie führt ihre Arbeit nicht schlecht, aber Kollektivistinnen, wie Margareta Wall und Maria Bier (letztere ist Mitglied des Dorfrats.) so auch Katharina Schütz und Margareta Winter, sind der Meinung, daß E. Arnhold ganz unnützig ist. Sack.

### BEKANNTMACHUNG

Alle Mitglieder des Medementaler Konsumvereins, welche in den Jahren 31 und 32 Gelder zu Bauzwecken eingetragen und Quittungen darüber auf der Hand haben, mögen dieselben bis zum 1. August l. J. im Laden vorstellen. Nach dem 1. August werden die Auszahlungen auf obgenannte Quittungen eingestellt und die nicht ausgezahlten Summen zum Grundkapital geschlagen.

Vorsitzender des Medementaler Konsumvereins:

Kraft.

Stellv. verantw. Redakteur.  
D. Jushny.